Image not found or type unknown

Großes Interesse am Tag der offenen Tür im Palais Epstein

28.10.2019

Den Nationalfeiertag am 26. Oktober 2019 nutzten viele für einen Besuch im Palais Epstein, um den Nationalfonds, den Entschädigungsfonds sowie den Friedhofsfonds und deren vielfältigen Tätigkeitsbereiche kennenzulernen.

Allgemeiner Entschädigungsfonds im Zentrum

Im Zentrum standen heuer insbesondere die Restitutions- und Entschädigungsmaßnahmen, die seit 2001 im Rahmen des Allgemeinen Entschädigungsfonds umgesetzt wurden. Historisch spannende Informationen, Daten und Fakten sowie ein Akt mit Dokumenten zum Durchblättern machten nachvollziehbar, welche Lücken es trotz früherer Maßnahmen in diesem Bereich auch Jahrzehnte nach dem Ende des Nationalsozialismus noch gegeben hat und warum der Entschädigungsfonds so wichtig war.

Ein Akt ermöglichte Einblicke in das Leben eines Antragstellers als auch in die Arbeit des Allgemeinen Entschädigungsfonds.
Foto: Parlamentsdirektion / Thomas Topf

Recherchestationen

Online-Recherchestationen luden ein, in der Kunstdatenbank nach Raubkunst zu suchen oder im Findbuch nach historischen Quellen zu forschen. Zudem konnten die BesucherInnen Sie einen ersten Blick auf eine interaktive Karte mit allen geförderten Projekten des Nationalfonds, restituierten Liegenschaften, jüdischen Friedhöfen sowie Gedenksteinen in Österreich werfen.

Großes Interesse riefen auch die Online-Recherchestationen hervor.
Foto: Parlamentsdirektion / Thomas Topf

Kino mit ZeitzeugInnen-Interviews und Leseecke

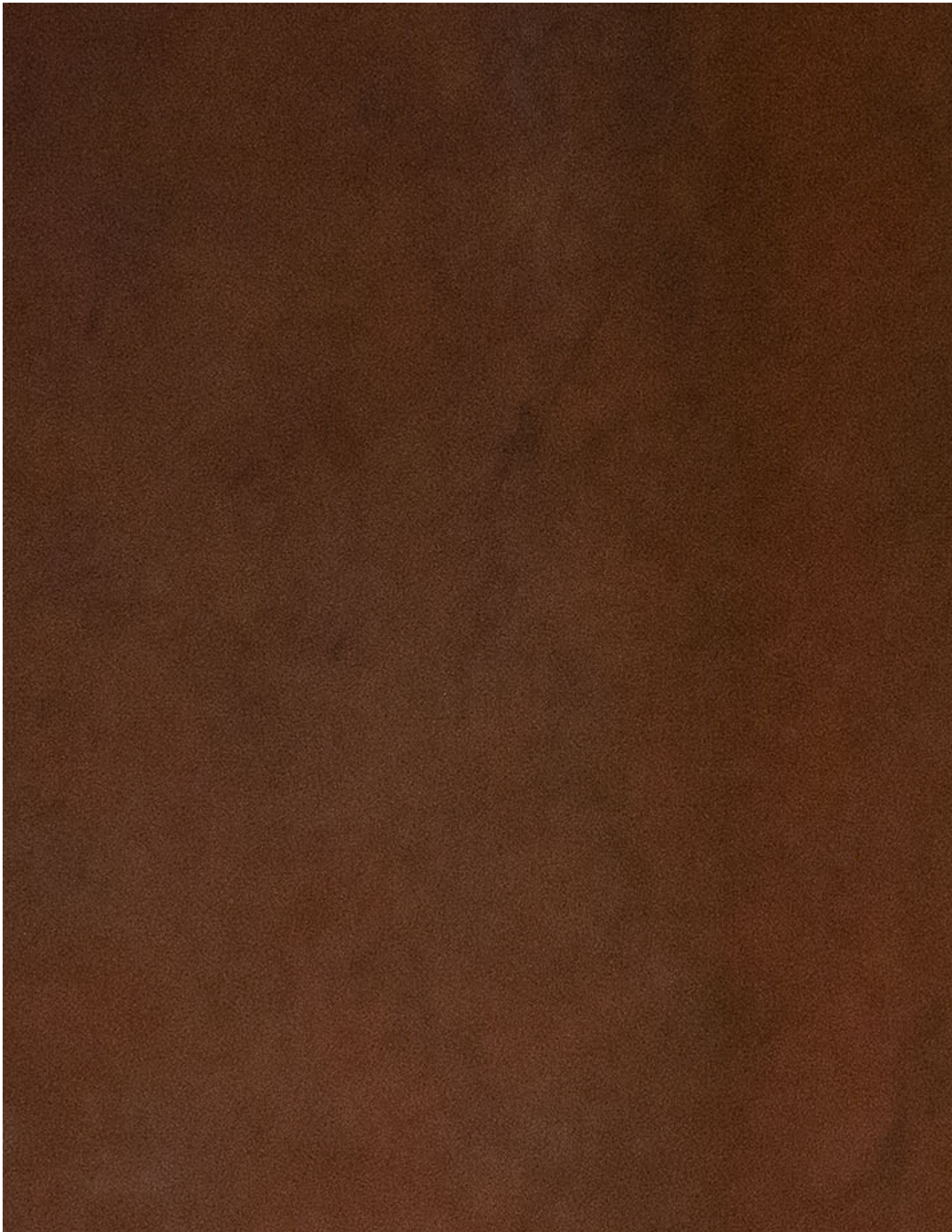
Im „Kino“ waren Videos mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu sehen, darunter ein Gespräch mit Gerda Frey und Helga Kinsky, Clips aus der DVD "Das Vermächtnis" sowie zu dem Dokumentarfilm "Talk to me".

BesucherInnen verfolgen ZeitzeugInnen-Interviews
Foto: Parlamentsdirektion / Thomas Topf

Leseecke und Touchscreen

Wer mehr über Restitutions- oder Lebensgeschichten wissen wollte, konnte bei unseren Büchertischen verschiedene Publikationen kennenlernen oder sich bei einen gemütlichen Platz in der Leseecke, wo auch einige vom Nationalfonds geförderte Medien zur Ansicht auflagen, weiter in die Materie vertiefen.

Über einen riesigen Touchscreen konnten BesucherInnen Lebensgeschichten von NS-Opfern abrufen und virtuelle "Gedenksteine" setzen.



Büchertische und eine Leseecke ermöglichten einen Einblick in Publikationen der Fonds ebenso in geförderte Medien.
Foto: Parlamentsdirektion / Thomas Topf

Kooperation mit Demokratiewerkstatt

In der Leseecke gab es auch Ausgaben der Monatszeitung „Demokratiewerkstatt aktuell“, die Einblicke in Schicksale von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen boten. Diese sind aus dem Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche entstanden, das von der Demokratiewerkstatt des Parlaments angeboten wird. Die vom Nationalfonds herausgegebene Buchreihe "Erinnerungen", die an Schulen eingesetzt werden kann, liegt auch in der Demokratiewerkstatt auf.

Links

- Tag der offenen Tür im Parlament am 26. Oktober 2019
- Fotos vom Tag der offenen Tür